

Sportphysiotherapeut nutzt Golfschwung für Praxiserfolg

„Jammern hilft nicht – man muss agieren“

Neue Ideen in die Tat umsetzen – das geht nur mit dem richtigen Schwung. Sportphysiotherapeut Dieter Hochmuth hat in diesem Fall den Schwung eines Golfschlägers genutzt, um erfolgreich zu werden. Mit seinem „Gesunden Golfen“ hat er eine Marktnische gefunden und vermittelt in seinen Fortbildungskursen „Golf-Physio-Trainer®“ sein Konzept für den „biomechanisch optimierten Golfschwung“.

Vor 30 Jahren eröffnete der frisch gebackene Physiotherapeut Dieter Hochmuth seine Ein-Mann-Praxis im bayerischen Kümmersbruck - eine kleine idyllische



Sportphysiotherapeut Dieter Hochmuth fand mit dem Konzept „Gesundes Golfen“ eine Marktnische und nutzte sie erfolgreich

Gemeinde in der Oberpfalz und eine beliebte Gegend für Golfer: „Im Umkreis von 45 Minuten habe ich die Wahl zwischen 14 Golfplätzen“, weiß der Freizeitgolfer, der seit 1989 Golf spielt und es immerhin auf ein Handicap von 9,9 geschafft hat.

Der Sport blieb Hochmuths Steckenpferd. Ein Jahr nach seiner Praxiseröffnung nahm er als einer der ersten bei den Fortbildungen des Deutschen Sportbundes für Sportphysiotherapie teil, die ihm die Tür zum Hochleistungssport öffneten: Er betreute zunächst den damaligen Fußball-Bayernligisten FC Amberg, ab 1979 war er für die Fußball-Profis des 1. FC Nürnberg zuständig. Nächste Station war der Deutsche Tennisbund: Als Physical Trainer kümmerte er sich auf der ATP-Tour unter anderem um so berühmte Tennisspieler wie Ivan Lendl, Stefan Edberg, Boris Becker, John McEnroe und Pete Sampras. Und auch der gebürtige Amberger Golf-Pro Richard Nömeier schaute zwischen seinen Turnieren bei seinem Golf-Therapeuten vorbei.

Die Suche führte zum Erfolg

Der Golfsport hat es dem heute 62jährigen ange-tan. Als Vorsitzender der 2008 gegründeten European Association Golf-PhysioTherapy e.V. (EAGPT e.V.) ist er heute der führende Experte im boomenden Golfsport: Immerhin stieg die Zahl der Golfspieler von

1993 bis 2009 von 230.000 auf 590.000. Aber auch die Beschwerden nahmen zu. „In meine Praxis kamen immer mehr Golfer, die über Rücken- und Schulter-schmerzen klagten.“ Hochmuth konnte zwar ihre Beschwerden lindern, es wurmte ihn aber, dass er deren Ursache nicht finden und beseitigen konnte.

So machte sich der Physiotherapeut, der sich selbst als „Internet-Freak“ bezeichnet, Anfang der 90er Jahre auf die Suche. Er fand heraus, dass der Golfsport vom Bewegungsablauf mit dem Stabhochsprung gleichzusetzen sei, eine „höchst komplexe Sportart also, die individuelles Training erforderlich macht“. 2003 entschloss er sich, im Bereich der Fortbildung tätig zu werden. „Ich habe Glück gehabt“, erinnert sich der Oberpfälzer an seine Anfänge, „dass ich ein neues Produkt entdeckt habe, dass immer noch stark gefragt ist.“

2004 gründete Hochmuth das erste Fortbildungsinstitut für Golf-Physiotherapie und Biomechanik und arbeitete mit der von ihm entwickelten 3D-Animation Golf-Physio-Trainer. Mit speziellen Behandlungs- und Übungsmethoden sollen Golfsportler in die Lage versetzt werden, ihr Golfspiel zu optimieren und es soll ihnen zu einem beschwerdefreien Golfspiel verholfen werden. Mit Erfolg: Inzwischen werden die Fortbildungskurse in acht europäischen Ländern angeboten. Insgesamt nahmen 1.500 Golflehrer, Physiotherapeuten und Ärzte an den Lehrgängen teil, davon allein in Deutschland 1.200.

Expansion ins Ausland

Die Idee des „biomechanisch optimierten Golfschwungs“ expandiert: 2010 folgen weitere Angebote in Belgien, Dänemark und Schweden. „Meist sind es ehemalige Kursteilnehmer“, berichtet Hochmuth, „die als Franchisenehmer mit unserer Idee unternehmerisch tätig werden.“ Selbst in Asien findet sein Konzept Anhänger: Im August startete in Shanghai der erste Golf-Physio-Trainer Lehrgang Chinas.



Hochmuth begann seine Karriere als Physical Trainer beim Profi Tennis

Anfangs habe die Golfszene ihn argwöhnisch beobachtet, erinnert sich Hochmuth. „Die Playing und Teaching Pros hatten keine Ahnung, dass man die Menschen nach ihren individuellen körperlichen Fähigkeiten trainieren kann.“ Inzwischen aber hat er mit seinem Konzept überzeugt: Die Sportfakultät der Universität Paderborn nutzt die 3D-Animation als offizielles Lehrmittel für das Studium der Sportwissenschaften. Und seit August 2009 gehört sie zu den offiziell von der Professional Golfers Association of Germany (PGA of Germany) empfohlenen Produkten, die jetzt auch im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Golflehrern eingesetzt werden. „Die Kooperation mit PGA öffnet uns die Türen zu den Golf Pros“, freut sich Hochmuth. „Sie dachten lange Zeit, wir seien ihre Konkurrenz.“

Marketing gehört dazu

Seit diesem Jahr bietet die European Association Golf-PhysioTherapy e.V. auch Zertifizierungen „Fachliches Golf-Resort GesundesGolfen (GPT)®“ für Hotels, Reha-zentren und Golfclubs an. Über mangelnde Nachfrage kann sich der Verbandsvorsitzende nicht beklagen. „Es sieht so aus, als ob die Leute nur darauf gewartet haben, sich durch ein solches Zertifikat gegenüber ihren Konkurrenten abzusetzen.“



Neben therapeutischen Techniken lernen die Teilnehmer auch das passende Marketing

Auch in seinen viertägigen Fortbildungskursen können die Teilnehmer eine Lizenz erwerben – ein Resultat eigener Erfahrung. „Es hat mich immer gestört“, erinnert sich der Sportphysiotherapeut, „dass ich die tollen Fortbildungskurse, die ich besuchte, marketing-technisch nicht einsetzen konnte.“ Über seinen zweistündigen Marketing-Exkurs in seinen Seminaren staune heute kein Kursteilnehmer mehr. „Sie haben verstanden, dass in der heutigen Zeit Jammern allein nicht hilft, sondern dass man agieren muss.“ Ausdauer sei gefragt, rät er seinen jüngeren Kollegen, „denn wenn man etwas Neues schafft, gibt es Widerstand und Häme“. Dies seien Kriterien, die einem zeigen würden, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Hochmuths Weg scheint noch lange nicht zu Ende sein, auch wenn er nach 30 Jahren als selbständiger Sportphysiotherapeut seine Praxis am 1. September



Dieter Hochmuth ist selbst passionierter Golfer

an einen Kollegen übergab. Dort hatte er bis zuletzt noch von Montag bis Mittwoch gearbeitet, von Donnerstag bis Sonntag standen die Lehrgänge auf seinem Programm – ein Full-Time-Job für einen aktiven Unternehmer. Sein wirtschaftliches Ergebnis: Ein Gebäudekomplex mit fünf vermieteten Praxen und Wohnungen.

Und in Sachen Golf ist sein Schwung auch noch längst nicht erlahmt. „Immerhin werden wir olympisch“, sagt er mit Blick auf Golf als olympische Disziplin in Rio de Janeiro. Seine neueste Idee im Wettbewerb: Ab März 2010 soll seine 3D-Animation mit erklärendem Text auf dem iPhone angeboten werden, sodass „jeder Golfspieler seinen Golfschwung jederzeit trainieren kann“.

ks



Kontakt: SportMed-Prof, Dieter Hochmuth,
Am Butzenweg 6, 92245 Kümmerbruck,
Tel. 09621-86494, info@sportmed-prof.com,
www.sportmed-prof.com